

Showroom für Oberflächen

Im Projekt „Science-to-Business“ (S2B) hat das Institut einen Showroom für Oberflächen eingerichtet.



Im Showroom werden mit Hilfe eines Bauteils in modernem Ambiente die unterschiedlichsten Dekorverfahren für Kunststoffformteile in Szene gesetzt.

Anhand einheitlich gestalteter Demonstratoren werden die verschiedenen Dekore für den Besucher sowohl optisch sichtbar als auch haptisch fühlbar vorgestellt. Jeweils neun Musterteile bieten an sieben Präsentationssäulen einen umfassenden Eindruck, welche Dekorationen die Verfahren zulassen. Durch die Integration eines Digitalbildschirms in jeder Säule, werden anhand kurzer Filmsequenzen die Applikationsverfahren dargestellt.

Durch Öffnen einer Fronttüren ist der Innenbereich jeder Säule zugänglich. Hier besteht die Möglichkeit die unterschiedlichsten Dekorvarianten an echten Serienbauteilen zu erleben.

Über Lichtszenarien durch innovative LED-Technik und weitere Highlights wird eine einzigartige neue Möglichkeit geschaffen, mit Designern, Produktentwicklern, Konstrukteuren und Weiteren, unterschiedlichste Oberflächentechniken zu begreifen. Der Raum soll den aktuellsten Stand der Technik darstellen und es den Besuchern ermöglichen, für Ihre Bauteile geeignete Techniken zu identifizieren und auszuwählen.

Deko-Element

Es wurde ein Dekor-Element installiert, welches sich aus unbeschichteten Musterplatten mit verschiedensten Oberflächen zusammensetzt. Dazu wurden Platten mit gängigen Automobilanrungen, neuen Oberflächen durch laserbearbeitete Werkzeuge und auch 1:1 Kopien von Naturoberflächen verarbeitet. Die Musterplatten wurden zum Teil im Institut selbst hergestellt und auch von der Eschmann Textures GmbH zur Verfügung gestellt, der wir an dieser Stelle herzlich dafür danken möchten.



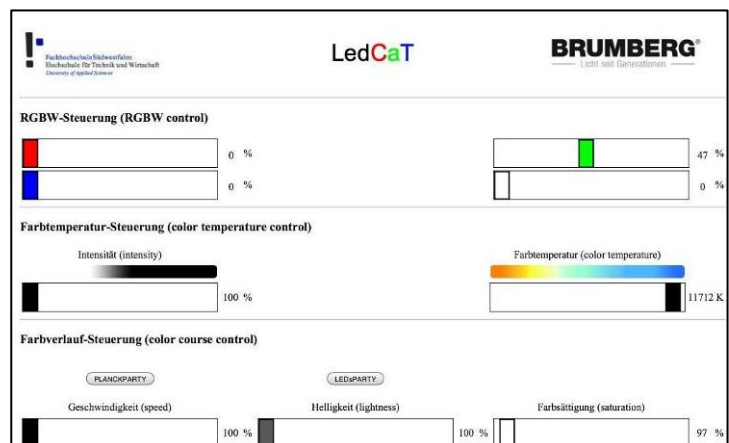
Von jeder verwendeten Platte existiert selbstverständlich unbefestigte, sortierte Duplikate, welche im Showroom dann einzeln begutachtet und für das Auswählen von Strukturen herangezogen werden können.

Prüfbereich

Je nach Lichtart, können Oberflächen unterschiedlich wirken, Metamerie-Effekte aufweisen und schlicht hoch- oder minderwertig wirken.

Um auch diese Aspekte mit einschließen zu können, hat der Showroom über dem Begutachtungstisch für die Bauteile eine RGBW-LED Leuchte erhalten. Hiermit können Bauteile bzw. Dekoroberflächen unter unterschiedlichen Normlichtarten und auch Lichtfarben begutachtet werden.

Selbst die Nachstellung von speziellen Lichtfarben, wie z.B. von Automotive-Interior Beleuchtungen ist relativ einfach möglich.



Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. J. Günther
guenther@kunststoff-institut.de
 02351.1064-130

Das Projekt wurde im Rahmen des aus dem EFRE ko-finanzierten Operationellen Programms für NRW im Ziel "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013 gefördert.